

# Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .		V
<i>Vorwort zur 28. Auflage</i> . . . . .		VI
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> . . . . .		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .		XIX
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .		XXIV
<i>Festschriftenverzeichnis</i> . . . . .		XXVIII

## Teil I

### Strafrecht und Strafgesetz.

#### Der Mensch als Rechtssubjekt

#### § 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts.

<b>Die Einteilung der Delikte</b> . . . . .	1	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts . . . . .	4	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts . . . . .	4	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts . . . . .	6	2
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat . . . . .	10	3
4. Sinn und Zweck der Strafe . . . . .	12a	4
5. Strafrechtliche Grundbegriffe . . . . .	13	5
6. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat . . . . .	15	5
II. Die Einteilung der Delikte . . . . .	17	6
1. Verbrechen und Vergehen . . . . .	17	6
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte . . . . .	22	7
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte . . . . .	26	8
4. Dauer- und Zustandsdelikte . . . . .	31	8
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte . . . . .	34	9
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte . . . . .	38	9
7. Unternehmensdelikte . . . . .	41	10

#### § 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung.

<b>Analogie und Auslegung</b> . . . . .	43	11
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes . . . . .	44	11
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz . . . . .	47	11
2. Das Rückwirkungsverbot . . . . .	48	12
3. Gewohnheitsrecht und Analogie . . . . .	52	12
II. Analogie und Auslegung . . . . .	56	13
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung . . . . .	56	13
2. Die Methoden der Auslegung . . . . .	57	14

## Inhaltsverzeichnis

III. Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	62	15
1. Der internationale Geltungsbereich . . . . .	62	15
2. Zusammenfassender Überblick zum Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	73	18
3. Das Verhältnis zum Gebiet der ehemaligen DDR . . . . .	74	19
4. Verfahrensrechtliche Fragen . . . . .	79	20
IV. Exkurs: Das Völkerstrafrecht . . . . .	79a	20
V. Entwicklung eines supranationalen Strafrechts der Europäischen Union . . . . .	79b	22
<b>§ 3 Der Mensch als Rechtssubjekt.</b>		
<b>Die strafrechtliche Handlungslehre . . . . .</b>	80	23
I. Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat . . . . .	81	23
II. Der strafrechtliche Handlungsbegriff . . . . .	85	24
1. Kausale, finale und soziale Handlungslehre . . . . .	85	24
2. Kritik und Grundlage des sozialen Handlungsbegriffs . . . . .	92	27
3. Handlungsfähigkeit und Fehlen der Handlungsfähigkeit . . . . .	94	28
4. Verbindungslinien zur allgemeinen Verbrechenslehre . . . . .	102	31

## Teil II

### Die vorsätzlichen Begehungsdelikte

<b>§ 4 Die Bildung von Straftatbeständen     und Deliktgruppen im Gesetz . . . . .</b>	103	32
I. Tatbestandsbildung und Gesetzessystematik . . . . .	104	32
II. Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung . . . . .	107	33
1. Unselbständige und verselbständigte Abwandlungen . . . . .	107	33
2. Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Umstände . . . . .	113	35
<b>§ 5 Die Tatbestandslehre.</b>		
<b>Begriff und Struktur des Unrechtstatbestandes . . . . .</b>	114	36
I. Die Grundstruktur des Strafunrechts . . . . .	115	36
II. Die Lehre vom Tatbestand . . . . .	116	37
1. Der Tatbestand im weiteren Sinne . . . . .	117	37
2. Der Tatbestand im engeren Sinne (Unrechtstatbestand) . . . . .	118	37
3. Der Gesamt-Unrechtstatbestand . . . . .	123	38
III. Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestandes . . . . .	130	41
1. Deskriptive Merkmale . . . . .	131	41
2. Normative Merkmale . . . . .	132	41
3. Objektive Merkmale . . . . .	133	41

4. Subjektive Merkmale . . . . .	136	42
5. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes . . . . .	142	45
IV. Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit . . . . .	148	47
1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit . . . . .	148	47
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	151	48
<b>§ 6 Der objektive Unrechtstatbestand. Erfolgsverursachung und objektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>152</b>	<b>49</b>
I. Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung: Der Zusammenhang zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	153	49
II. Die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	156	50
1. Die Bedingungs- oder Äquivalenztheorie (Conditio-sine-qua-non-Formel) . . . . .	156	50
2. Einzelne Kausalitätsprobleme auf Grundlage der Bedingungstheorie . . . . .	160	52
3. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung . . . . .	168a	54
4. Die Adäquanztheorie . . . . .	169	55
5. Die Relevanztheorie . . . . .	172	55
III. Die objektive Zurechnung des Handlungserfolges . . . . .	176	56
1. Grundlagen und allgemeine Voraussetzungen der objektiven Zurechnung . . . . .	176	56
2. Schutzzweck der Norm . . . . .	182	58
3. Allgemeines Lebensrisiko und sog. erlaubtes Risiko . . . . .	183	59
4. Freiverantwortliche Selbstschädigung und -gefährdung . . . . .	185	60
5. Eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten . . . . .	192	63
6. Risikoverringerung . . . . .	193	64
7. Atypische Kausalverläufe . . . . .	196	65
8. Pflichtwidrigkeitszusammenhang . . . . .	197	66
<b>§ 7 Der subjektive Unrechtstatbestand. Tatbestandsvorsatz, Tatbestandsirrtum und subjektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>201</b>	<b>69</b>
I. Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestandes . . . . .	202	69
1. Der Tatbestandsvorsatz . . . . .	202	69
2. Sonstige subjektive Merkmale . . . . .	207	71
3. Die Beziehung zum objektiven Tatbestand . . . . .	208	71
II. Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes . . . . .	210	72
1. Die Absicht als Vorsatzform . . . . .	211	72
2. Der direkte Vorsatz . . . . .	213	73
3. Der Eventualvorsatz . . . . .	214	73
4. Alternativer Vorsatz . . . . .	231	77
III. Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes . . . . .	238	79
1. Der Beziehungspunkt des Vorsatzes . . . . .	238	79
2. Tatumstands- und Bedeutungskenntnis . . . . .	242	80

IV. Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung . . . . .	244	81
1. Einführung . . . . .	244	81
2. Der Irrtum über das Handlungsobjekt . . . . .	247	81
3. Das Fehlgehen der Tat . . . . .	250	83
4. Der Irrtum über den Kausalverlauf . . . . .	258	85
<b>§ 8 Die Rechtswidrigkeit. Unrechts- und Erlaubnistatbestand. Rechtfertigender Notstand, Notwehr und Festnahmerechte . . . . .</b>	<b>268</b>	<b>88</b>
I. Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit . . . . .	269	89
1. Die Wertungsstufe der Rechtswidrigkeit . . . . .	270	89
2. Die Struktur der Erlaubnissätze . . . . .	275	90
3. Terminologie . . . . .	281	91
II. Die Systematik der Rechtfertigungsgründe . . . . .	282	92
1. Katalog der Erlaubnissätze . . . . .	282	92
2. Einzelprobleme . . . . .	284	93
III. Der zivilrechtliche Notstand . . . . .	290	95
1. Defensiver Notstand (§ 228 BGB) . . . . .	293	95
2. Aggressiver Notstand (§ 904 BGB) . . . . .	295	96
IV. Der allgemeine rechtfertigende Notstand . . . . .	297	96
1. Die Notstandslage . . . . .	299	97
2. Die Notstandshandlung . . . . .	308	98
3. Interessenabwägung und Angemessenheitsklausel . . . . .	310	98
4. Interessenkollisionen im Bereich ein und desselben Rechtsgutsträgers . . . . .	322	102
5. Zusammenfassender Überblick . . . . .	323	102
V. Die Notwehr . . . . .	324	102
1. Die Notwehrlage . . . . .	325	103
2. Die Notwehrhandlung . . . . .	333	105
3. Der Verteidigungswille . . . . .	350a	110
4. Notwehrüberschreitung und Putativnotwehr . . . . .	351	110
5. Zusammenfassender Überblick . . . . .	352	110
VI. Festnahmerechte gem. § 127 StPO und § 229 BGB . . . . .	353	111
<b>§ 9 Einverständnis, Einwilligung, Züchtigungs- und Erziehungsrecht . . . . .</b>	<b>359</b>	<b>112</b>
I. Einverständnis und Einwilligung . . . . .	360	113
1. Das tatbestandsausschließende Einverständnis . . . . .	366	114
2. Die rechtfertigende Einwilligung . . . . .	370	115
3. Die mutmaßliche Einwilligung . . . . .	380	117
II. Züchtigungs- und Erziehungsrecht . . . . .	386	119
1. Das Recht zur körperlichen Züchtigung . . . . .	387	119
2. Das Recht zu sonstigen Erziehungsmaßnahmen . . . . .	391	121

**§ 10 Schuld und persönliche Vorwerfbarkeit.**

**Der normative Schuldbegriff.**

**Voraussetzungen und Merkmale der Schuld.**

**Die Entschuldigungsgründe . . . . . 393 122**

I. Schuld und Verantwortlichkeit im Strafrecht . . . . .	394	123
1. Unrecht und Schuld . . . . .	394	123
2. Das Schuld- und Verantwortungsprinzip . . . . .	396	123
3. Der Gegenstand des Schuldvorwurfs . . . . .	401	125
4. Rechtsschuld und sittliche Schuld . . . . .	403	125
II. Schuldlehre und normativer Schuldbegriff . . . . .	405	126
1. Der psychologische Schuldbegriff . . . . .	406	126
2. Der normative Schuldbegriff . . . . .	407	126
III. Die Schuldfähigkeit . . . . .	409	127
1. Schuldunfähigkeit . . . . .	409	127
2. Verminderte Schuldfähigkeit . . . . .	413	128
3. Bedingte Schuldfähigkeit . . . . .	414	128
4. Die actio libera in causa . . . . .	415	129
IV. Die speziellen Schuldmerkmale . . . . .	422	132
V. Die Schuldform . . . . .	425	133
VI. Das Unrechtsbewußtsein . . . . .	427	134
VII. Die Entschuldigungsgründe . . . . .	432	134
1. Der entschuldigende Notstand . . . . .	434	135
2. Die Notwehrüberschreitung . . . . .	446	139
3. Handeln auf dienstliche Weisung . . . . .	450	141
4. Unzumutbarkeit und übergesetzliche Entschuldigung . . . . .	451	141

**§ 11 Überblick über die wichtigsten Irrtümer.**

**Der Irrtum über die Verbotsnorm sowie über**

**Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe . . . . . 453 142**

I. Überblick über die wichtigsten Irrtümer zugunsten des Täters . . . . .	454	143
1. Der Tatbestandsirrtum . . . . .	455	143
2. Der Verbotsirrtum . . . . .	456	143
3. Der Irrtum über das Eingreifen von Rechtfertigungsgründen . . . . .	457	144
4. Der Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungsgründen . . . . .	459	144
II. Der Irrtum über die Verbotsnorm (direkter Verbotsirrtum) . . . . .	461	145
1. Schuldtheorie . . . . .	461	145
2. Vorsatztheorie . . . . .	463	146
3. Die Rechtsfolgen des Verbotsirrtums . . . . .	466	147
III. Der Erlaubnistatbestandsirrtum . . . . .	467	148
1. Die Behandlung nach der Vorsatztheorie . . . . .	468	148

2. Die strenge Schuldtheorie . . . . .	469	148
3. Die eingeschränkte Schuldtheorie . . . . .	470	149
IV. Der Erlaubnisirrtum (indirekter Verbotsirrtum) . . . . .	482	153
1. Der Erlaubnisirrtum als indirekter Verbotsirrtum . . . . .	482	153
2. Die Abgrenzung zwischen Erlaubnistatbestands- und Erlaubnisirrtum . . . . .	484	154
3. Der sog. Doppelirrtum . . . . .	485	155
V. Der Irrtum über Entschuldigungsgründe . . . . .	487	155
1. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	487	155
2. Irrtum über die rechtlichen Grenzen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	490	156
<b>§ 12 Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe. Der Irrtum über strafausschließende Umstände und Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .</b>	<b>492</b>	<b>157</b>
I. Persönliche Ausnahmen von der Strafbarkeit . . . . .	493	157
1. Strafausschließungsgründe . . . . .	494	157
2. Strafaufhebungsgründe . . . . .	495	158
II. Strafeinschränkungsgründe und Zulässigkeit der Strafverfolgung . . . . .	496	158
1. Absehen von Strafe . . . . .	496	158
2. Voraussetzungen und Hindernisse der Strafverfolgung . . .	497	158
III. Der Irrtum über strafausschließende Umstände . . . . .	498	159
IV. Der Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	502	160
<b>§ 13 Täterschaft und Teilnahme . . . . .</b>	<b>504</b>	<b>161</b>
I. Beteiligungsformen und Täterbegriff . . . . .	505	161
1. Dualistisches Beteiligungssystem und Einheitstäterprinzip . . . . .	505	161
2. Grundlage der Täterschaft . . . . .	508	162
II. Die Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme . . . .	510	163
1. Die formal-objektive Theorie . . . . .	511	163
2. Die Tatherrschaftslehre . . . . .	512	163
3. Die subjektive Theorie . . . . .	515	164
4. Stellungnahme . . . . .	517	165
5. Besonderheiten des tatbestandsbezogenen Täterbegriffs . .	519	166
III. Unmittelbare und mittelbare Täterschaft, Mittäter- und Nebentäterschaft . . . . .	523	167
1. Die unmittelbare Täterschaft . . . . .	523	167
2. Die Mittäterschaft . . . . .	524	167

3. Die mittelbare Täterschaft . . . . .	535	171
4. Exzeß und Irrtum bei mittelbarer Täterschaft . . . . .	545	175
IV. Anstiftung und Beihilfe . . . . .	551	177
1. Die Akzessorietät der Teilnahme . . . . .	551	177
2. Akzessorietätslockerungen . . . . .	555	178
3. Die versuchte Teilnahme . . . . .	560	180
4. Die Anstiftung . . . . .	567	182
5. Die Beihilfe . . . . .	581	187
6. Notwendige Teilnahme . . . . .	587	190
7. Unaufklärbarkeit der Beteiligungsform . . . . .	588	190
<b>§ 14 Versuch, Rücktritt vom Versuch und tätige Reue . . . . .</b>	<b>589</b>	<b>191</b>
I. Die Verwirklichungsstufen der vorsätzlichen Tat und die Strafbarkeit des Versuchs . . . . .	590	191
1. Die Stufen der Willensverwirklichung . . . . .	590	191
2. Der Strafgrund des Versuchs . . . . .	594	192
II. Der Tatbestand des Versuchs . . . . .	595	193
1. Die Strafbarkeit des Versuchs . . . . .	595a	193
2. Das Fehlen der Deliktsvollendung . . . . .	596	193
3. Der Tatentschluß (subjektiver Tatbestand) . . . . .	598	194
4. Das unmittelbare Ansetzen (objektiver Tatbestand) . . . . .	599	194
5. Rechtswidrigkeit . . . . .	610	198
6. Sonderfälle . . . . .	611	198
III. Untauglicher Versuch . . . . .	619	202
IV. Wahndelikt . . . . .	621	203
V. Rücktritt vom Versuch und tätige Reue . . . . .	624	204
1. Rechtsgrund der Straflosigkeit . . . . .	625	204
2. Mißlungener Rücktritt . . . . .	627	205
3. Der fehlgeschlagene Versuch . . . . .	628	205
4. Abgrenzung unbeendeter/beendeter Versuch . . . . .	631	207
5. Der Rücktritt vom unbeendeten Versuch . . . . .	640	210
6. Der Rücktritt vom beendeten Versuch . . . . .	644	211
7. Der Rücktritt bei mehreren Beteiligten . . . . .	648	213
8. Die Freiwilligkeit . . . . .	651	215
9. Die Wirkung des Rücktritts . . . . .	653	217
10. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Delikt . . . . .	653a	217
11. Die tätige Reue . . . . .	654	217
12. Hinweise für die Fallprüfung . . . . .	654a	218

**Teil III**

**Die fahrlässigen Begehungsdelikte**

<b>§ 15 Aufbau und Struktur der fahrlässigen Straftat</b>	655	220
I. Begriff und Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	656	220
1. Die strukturelle Eigenständigkeit der Fahrlässigkeitstat	656	220
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit	661	222
II. Der Unrechtstatbestand der fahrlässigen Erfolgsdelikte	663	222
1. Überblick über die Merkmale des Unrechtstatbestandes	664	222
2. Die Erfolgsverursachung	666	223
3. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht	667	223
4. Die objektive Zurechenbarkeit des Erfolges	673	226
III. Rechtswidrigkeit und Schuld bei der fahrlässigen Straftat	691	233
1. Rechtfertigungsgründe	691	233
2. Die Fahrlässigkeitsschuld	692	234
IV. Das Merkmal der Fahrlässigkeit in den Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	693	235

**Teil IV**

**Die Unterlassungsstraftaten**

<b>§ 16 Echte und unechte Unterlassungsdelikte.</b>		
<b>Die Pflichtenkollision</b>	694	237
I. Einteilung und Abgrenzung der Unterlassungsdelikte	695	237
1. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	695	237
2. Die Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen	699	238
II. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte	706	241
1. Der Eintritt des tatbestandlichen Erfolges	707	241
2. Das Unterlassen der gebotenen Handlung	708	241
3. Die Ursächlichkeit des Unterlassens und die objektive Zurechnung des Erfolges	711	242
4. Grundlagen zur Garantenpflicht	715	244
5. Die einzelnen Garantenpflichten	718	245
6. Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen	730	250
7. Der Unterlassungsvorsatz	732	250
8. Die Beteiligung am Unterlassen/durch Unterlassen	733	251
III. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Pflichtenkollision	735	252
IV. Die Vorwerfbarkeit des pflichtwidrigen Unterlassens	738	253
1. Der Irrtum über die Garantenpflicht	738	253
2. Die Zumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	739	253



V. Der Versuch bei vorsätzlichen Unterlassungen . . . . .	740	254
1. Die Abgrenzung zwischen Vorbereitung und Versuch . .	741	254
2. Der Rücktritt vom Versuch des Unterlassens . . . . .	743	255
VI. Der Tatbestand der echten Unterlassungsdelikte . . . . .	746	256

Teil V

**Die Konkurrenzlehre**

<b>§ 17 Einheit und Mehrheit von Straftaten . . . . .</b>	<b>750</b>	<b>258</b>
I. Die Grundlagen der Konkurrenzlehre . . . . .	751	258
II. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit . . . . .	757	260
1. Die Handlung im natürlichen Sinn . . . . .	758	260
2. Die Handlung im juristischen Sinn . . . . .	759	260
III. Die Idealkonkurrenz . . . . .	776	266
1. Erscheinungsformen . . . . .	776	266
2. Rechtsfolgen der Idealkonkurrenz . . . . .	783	268
IV. Die Realkonkurrenz . . . . .	784	269
1. Voraussetzungen . . . . .	784	269
2. Rechtsfolgen . . . . .	785	269
V. Die Gesetzeseinheit . . . . .	787	269
1. Spezialität . . . . .	788	270
2. Subsidiarität . . . . .	790	271
3. Konsumtion . . . . .	791	271
4. Rechtsfolgen der Gesetzeseinheit . . . . .	792	272
VI. Die mitbestrafte Vor- und Nachtat . . . . .	793	272
1. Mitbestrafte Vortat . . . . .	794	273
2. Mitbestrafte Nachtat . . . . .	795	273
VII. Bearbeitungshinweise . . . . .	797	274
VIII. Fassung des Urteilsspruchs . . . . .	798	274
 <b>§ 18 In dubio pro reo, Wahlfeststellung, Post-         und Präpondenz . . . . .</b>	 <b>800</b>	 <b>275</b>
I. Die Problematik . . . . .	801	275
II. In dubio pro reo . . . . .	802	276
1. Grundsatz . . . . .	802	276
2. Gesetzliche Durchbrechungen des Grundsatzes . . . . .	803	276
3. Rechtsfragen . . . . .	804	276
III. Wahlfeststellung . . . . .	805	276
1. Grundlagen . . . . .	805	276
2. Voraussetzungen der echten Wahlfeststellung . . . . .	806	278
3. Unechte Wahlfeststellung . . . . .	808	279

## *Inhaltsverzeichnis*

IV. Post- und Präpendenz . . . . .	809	280
V. Folgen der Wahlfeststellung . . . . .	810	281
 Anhang		
<b>§ 19 Übersichten zur Lehre von der Straftat . . . . .</b>	<b>811</b>	<b>283</b>
I. Modell der Wertungsstufen beim Deliktsaufbau . . . . .	811	283
II. Übersicht zur Entwicklung der Verbrechenslehre in Deutschland . . . . .	812	284
III. Gründe, die eine Bestrafung ausschließen oder in sonstiger Weise berühren . . . . .	818	288
IV. Gegenüberstellung von tatbestandsausschließendem Einverständnis und rechtfertigender Einwilligung . . . . .	819	289
V. Übersicht zur strafrechtlichen Irrtumslehre . . . . .	820	290
VI. Übersicht zu den Konkurrenzen . . . . .	852	298
 <b>§ 20 Methode der Fallbearbeitung . . . . .</b>	 <b>853</b>	 <b>299</b>
I. Die Prüfung des Sachverhalts . . . . .	854	299
II. Die rechtliche Prüfung des Falles . . . . .	855	300
1. Die Regeln der Logik . . . . .	856	300
2. Zweckmäßigkeitsregeln . . . . .	860	301
3. Subsumtion und Falllösung . . . . .	865	302
III. Die Darstellungsmethode . . . . .	866	303
1. Der Aufbau nach Tatkomplexen . . . . .	867	303
2. Der Aufbau nach Tatbeteiligten . . . . .	868	304
3. Der chronologische Aufbau . . . . .	869	304
4. Stil und Ausdruck . . . . .	870	304
IV. Aufbaumuster . . . . .	871	306
A. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	872	307
B. Das versuchte vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	874	310
C. Die fahrlässige Begehungstat (bei Erfolgsdelikten) . . . . .	875	311
D. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	876	312
E. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	877	314
F. Das vorsätzliche echte Unterlassungsdelikt . . . . .	878	315
G. Erfolgsqualifizierte Delikte . . . . .	879	316
H. Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft . . . . .	880	317
K. Teilnahme . . . . .	884	319
L. Irrtum über Rechtfertigungsgründe . . . . .	888	321
 <b>§ 21 Übungsskizze zum Aufbau     eines vorsätzlichen Begehungsdelikts . . . . .</b>	 <b>893</b>	 <b>323</b>
 <i>Sachverzeichnis . . . . .</i>		 331